

NATIONALPARK ROTHAARKAMM

Das Beste für unsere Region

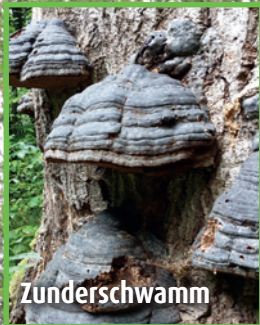
MITMACHEN!

Wir sind dafür



Jetzt haben wir die Chance:
Der 2. Nationalpark in NRW
kann hier bei uns entstehen.

WALDENTWICKLUNG BRAUCHT RAUM UND ZEIT ...



Zunderschwamm



Buchen-Keimling

**Für sozialen Wohnungsbau – damit Spechte
im Zentrum des Buchenwald-Weltareales ungestört
ihre „Hochhäuser“ bauen können.**

Buchenwälder wären Mitteleuropas bedeutendster Waldlebensraum.
Naturnahe sind aber selten geworden, Urwälder gibt es fast nicht mehr.
Waldentwicklung braucht Raum und Zeit. Der Weg vom Keim zum
Greis – im Nationalpark ist das beides möglich, dauerhaft.

**NATÜRLICH, LEBENSSPENDEND,
KLIMAWIRKSAM ...**



Ilsebach-Schlucht

Die Erhaltung und Rückentwicklung von naturnahen, strukturierten Bächen, Quellen und Mooren wie im Elberndorfer Bachtal, im Ilsetal oder an der oberen Eder, sichern nicht nur die Lebensgrundlagen der Gewässerarten. Mehr Wasser bleibt so in der Fläche und ist klimawirksam.

INFOVERANSTALTUNGEN AUF DEM WEG

- **Donnerstag, 27. August 2026 um 16.00 Uhr:**
Großes Nationalparkforum in der Aula vom Kulturhaus Lyz
- **Samstag, 29. August 2026 von 11.00-18.00 Uhr:**
Infostand der Naturschutzverbände auf dem Stadtfest, Herrengarten, Siegseite
- **Sonntag, 6. September 2026 im Viktoria-Kino in Dahlbruch:**
Naturschutzverbände-Filmaktionstag zum Thema „Wald“
 - > **15.00 Uhr | „Der Wilde Wald – Natur Natur sein lassen“**
Preisgekrönter Dokumentarfilm über den Bayerischen Wald von Lisa Eder
 - > **18.00 Uhr | „Das Flüstern der Wälder“**
Eine Liebeserklärung an die Natur
Dokumentarfilm von Vincent Munier, überwiegend aus dem „Herz der Vogesen“.Der Eintrittspreis ist auf 6,- € je Film ermäßigt.
- **Montag, 14. September 2026 um 17.00 Uhr im Hörsaalzentrum der Universität am Unteren Schloss:**
Biologisches Kolloquium mit einem Vortrag des wissenschaftlichen Leiters des Nationalparks Kellerwald Edersee in Hessen, Dipl.-Biologe Achim Frede
- **Sonntag 20. September 2026 um 19.00 Uhr im Capitol in Bad Berleburg: Film „Wie geht Natur“**
über den alternativen Nobelpreisträger Michael Succow.
Vorstellung der Biografie von und mit Prof. Succow.
Möglichkeit zum Gespräch inkl. Verlosung der Biografie und Übernachtung in der Nationalpark-Kulisse.



NATIONALPARK ROTHARKAMM: EIN HOTSPOT DER ARTENVIELFALT

Feuersalamander



Kleiber



Hornisse



Mädesüß-
Perlmutterfalter



Blaufügel-
Prachtlibelle



Silberblatt



Europ. Wildkatze



Sprossender
Bärlapp



Quellmoos



Rippenfarn



Wald-Läusekraut



Flacher Lackporling



Bucheckern



Listspinne



Großflächige, natürlich entwickelte Natur-Schutzgebiete sind Hotspots der Artenvielfalt. Gebiete für den Schutz und die Entwicklung der Biologischen Vielfalt fordert die nationale Biodiversitätsstrategie der Bundesrepublik Deutschland.

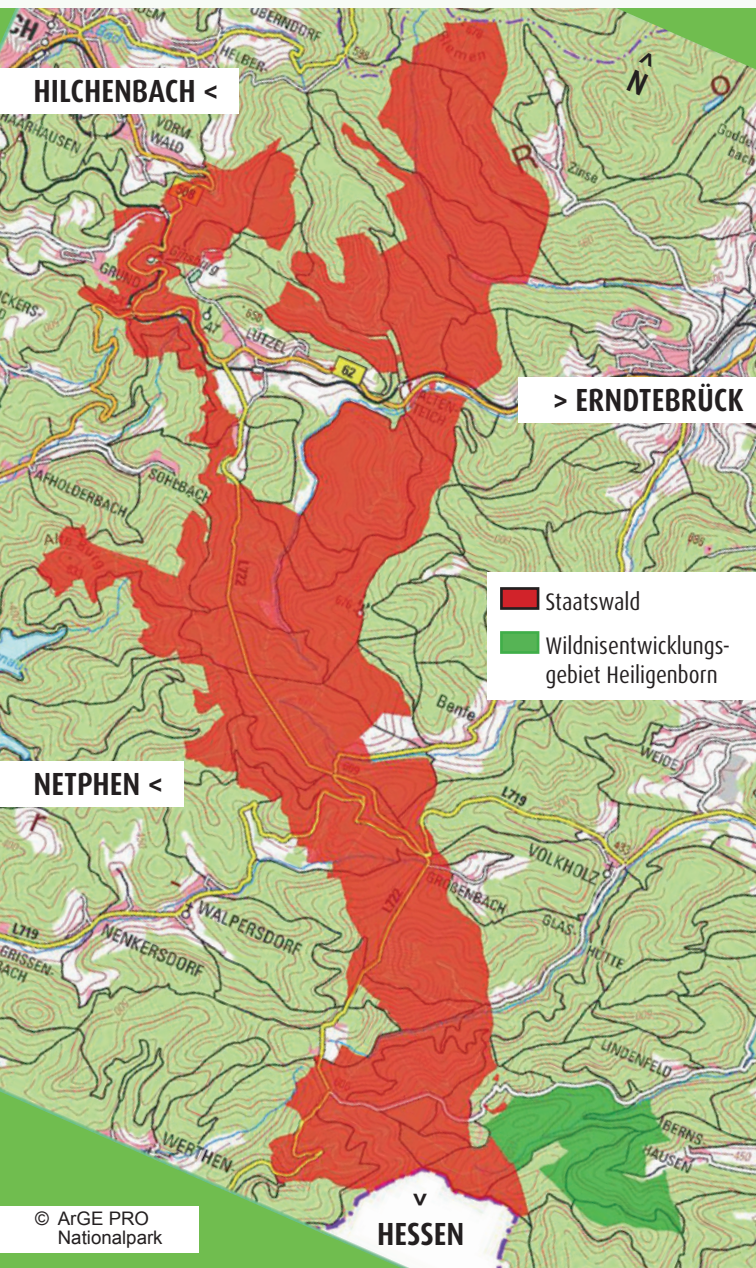
WAS IST EIN NATIONALPARK?

„NATUR *NATUR* SEIN LASSEN“



1. Nationalparke sind große und überwiegend unzerschnittene Gebiete zum Schutz der Natur. Sie dienen weiträumig der Erhaltung und Verbesserung der biologischen Vielfalt.
2. Im überwiegenden Teil müssen Nationalparke die Voraussetzungen von Naturschutzgebieten erfüllen: Biotopschutz wegen Seltenheit, aus wissenschaftlichen oder naturgeschichtlichen Gründen.
3. Nationalparke gliedern sich in 3 Zonen:
 - A. In einer Kernzone sollen zukünftig keine menschlichen Einflüsse mehr stattfinden. Natürliche Entwicklungen haben in dieser sogenannten „Prozessschutz-Zone“ Vorrang.
 - B. In einer Entwicklungszone können noch Maßnahmen durchgeführt werden, die aber in absehbarer Zeit zum Prozessschutz hinführen.
 - C. In der Managementzone soll auch zukünftig Biotoppflege durch Nutzung erfolgen. Hier wird z.B. Grünland gemäht oder beweidet, um Lebensräume des Offenlandes für seltene und gefährdete Arten zu erhalten.
4. Eine vorrangige Aufgabe der Nationalparke ist die wissenschaftliche Beobachtung und Erforschung von Natur und Umwelt.
5. Mit der Naturbildung im Schutzgebiet wird Verständnis für ökologische Zusammenhänge und den Wert biologischer Vielfalt vermittelt.
6. Nationalparke sollen dem Menschen Erholung durch ungestörtes und intensives Naturerlebnis ermöglichen. Das Wegenetz dazu besteht schon.

ZWISCHEN HILCHENBACH UND ERNDTEBRÜCK IM NORDEN ...



HILCHENBACH <

> ERNDEBRÜCK

NETPHEN <

Staatswald

Wildnisentwicklungs-
gebiet Heiligenborn

© ArGE PRO
Nationalpark

v
HESSEN

... UND DER HESSISCHEN LANDES- GRENZE BEI HAINCHEN IM SÜDEN

WELCHE GRENZEN HÄTTE EIN NATIONALPARK ROTHARKAMM?

Erläuterung zum Kartenbild:

1. Rot = Staatswaldfläche

ca. 4.300 ha sind Flächen des Landes NRW.

2. Grün = Privatwaldflächen der Dieter Mennekes Umweltstiftung (DiMUS)

338 ha Waldwildnis.

Diese Flächen würde die Stiftung u.U. in das Schutzgebiet einbringen.

Die Planung erfolgt ausschließlich auf den Rot und Grün gekennzeichneten Flächen.

Im Norden verbindet die Bundesstraße 62 die Städte Hilchenbach (West) und Erndtebrück (Ost). Im Süden bei Hainchen endet das Gebiet auf der „Haincher Höhe“ an der hessischen Landesgrenze.

Fragen an den Landkreis bitte mit der e-Mail nationalpark@siegen-wittgenstein.de

Neben der Beantwortung von Fragen durch Fachleute gibt es auf der Projekt-Website Pro-Nationalpark-Rotharkamm.de noch viele zusätzliche Infos zum Projekt.



Weiterführende Informationen bietet auch der Kreis Siegen-Wittgenstein auf seiner Website unter siegen-wittgenstein.de „Projekt Nationalpark Rotharkamm“



Titelbild © Matthias Mennekes, alle weiteren Fotos © Ralf Kubosch

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. | Kreisgruppe Si-Wi
Emmaweg 7 · 57074 Siegen · Telefon 0271 332177
bund-siegen@gmx.de oder baerbelgelling@gmail.com
bund-siegen-wittgenstein.de